



Statistische Berichte



Kennziffer: E IV1, E IV 2 mit E IV 3 - m 05/11

Dezember 2011

Energieversorgung in Hessen im Mai 2011

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Hr. Zwania	0611 3802-401
Hr. Pfennig	0611 3802-407
Hr. Fritz	0611 3802-418
E-Mail	energie@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Abkürzungen	5
Grafiken	
Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen	6
Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen	6
Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Mai 2011 nach Art der Energieträger	7
Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Mai 2011	7
Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Mai 2011 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Tabellenteil	
1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Mai 2010 sowie im April und Mai 2011	8
2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung in Hessen im Mai 2011	8
3. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke von Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im Mai 2010 sowie im April und Mai 2011 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung	9
4. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Mai 2011 nach Hauptenergieträgern	10
5. Stromeinspeisung in das allgemeine Versorgungsnetz in Hessen 2003 bis 2009	10
6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Mai 2010 sowie im April und Mai 2011	11
7. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2010 und 2011 nach Wirtschaftszweigen	11

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen.

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstleistung, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen

Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Wind-, Solar-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, GuD-Anlagen, Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Stromeinspeisung

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solar-energie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2003).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen

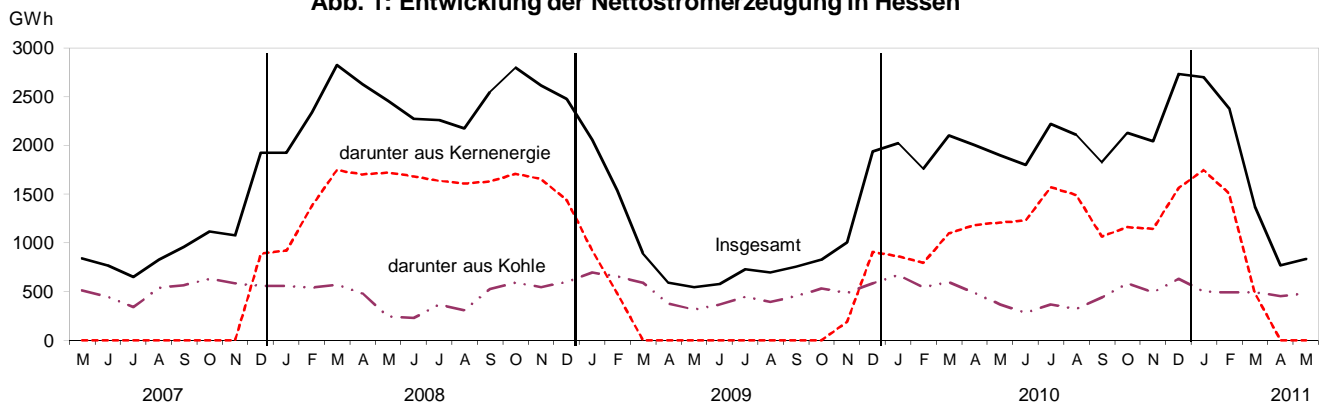


Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in

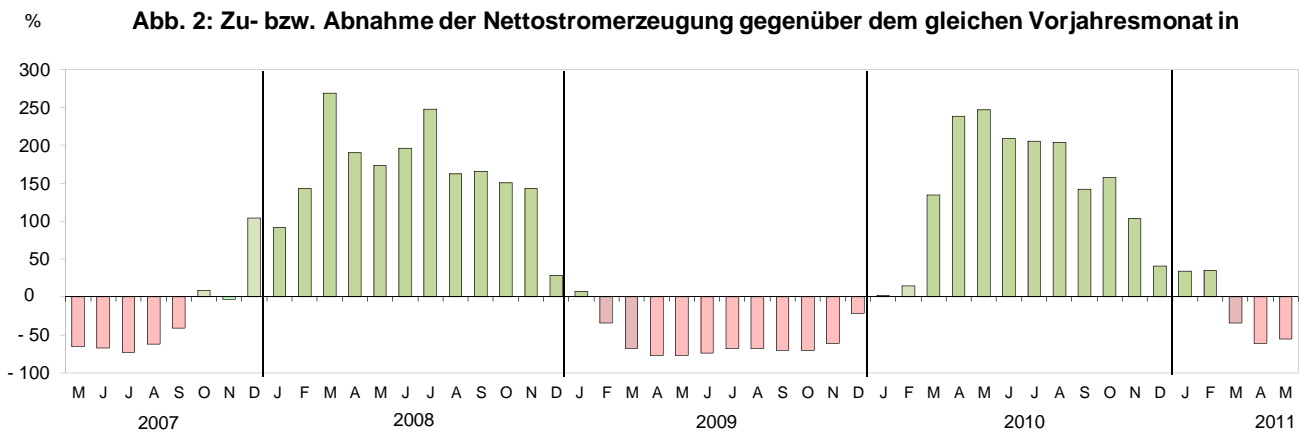


Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen

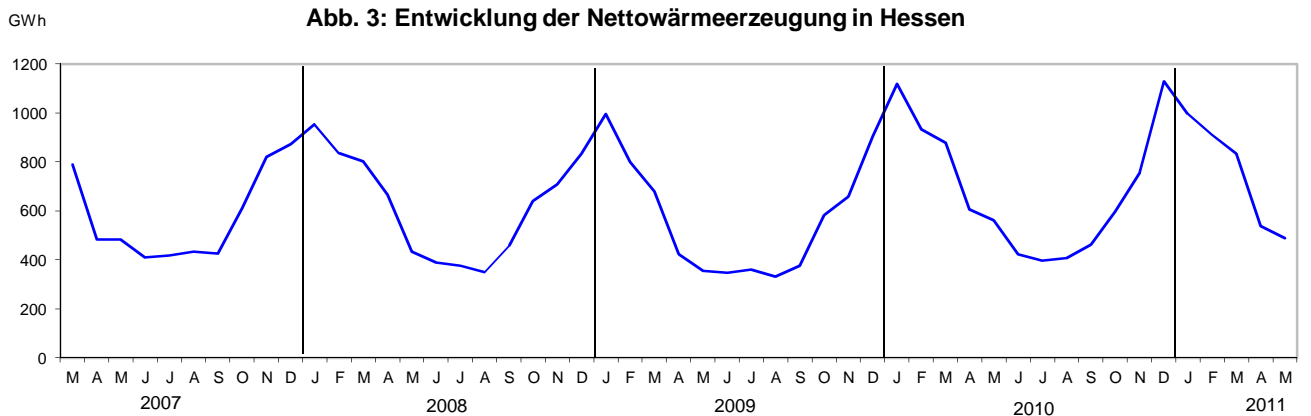


Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen

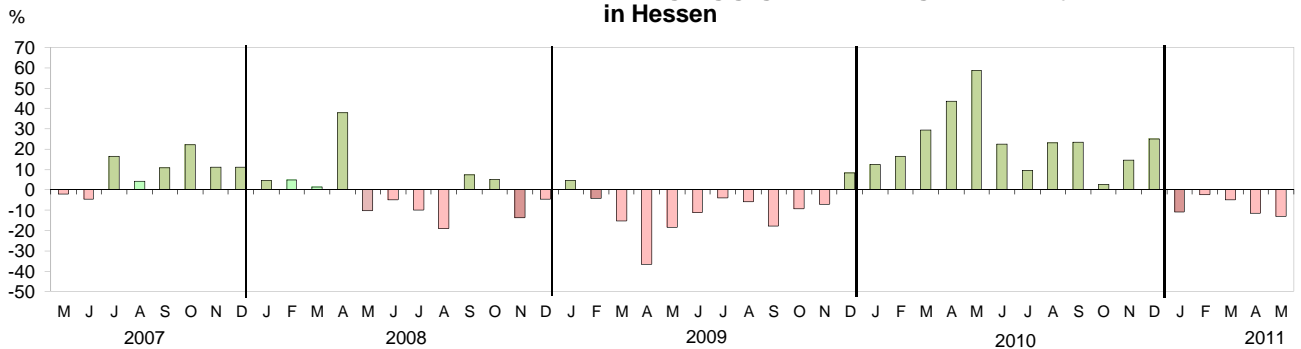
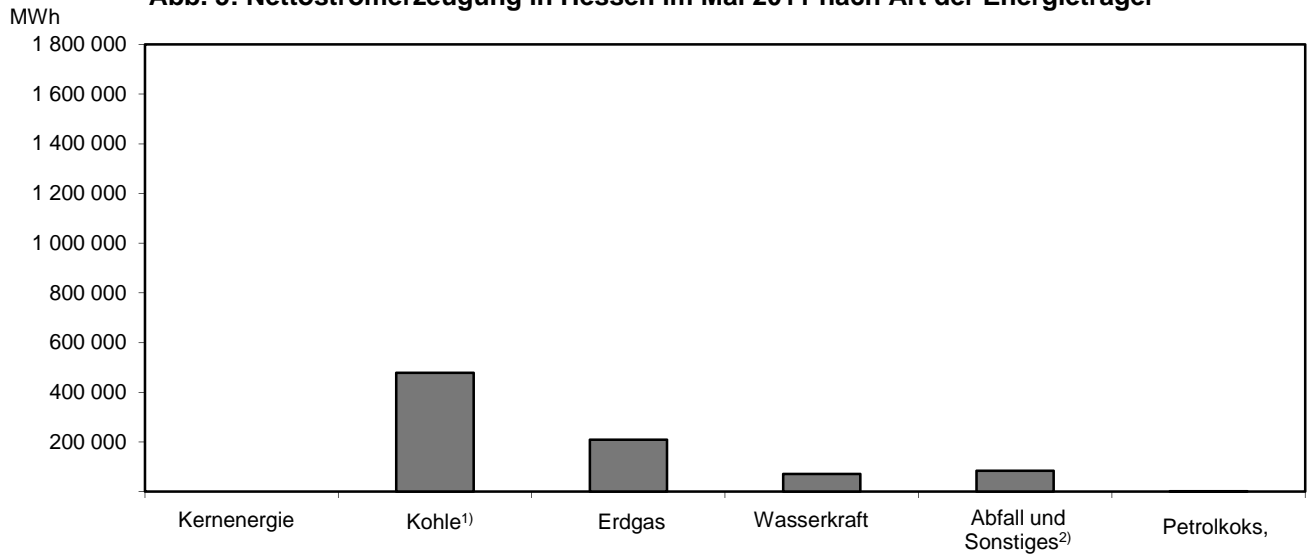


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Mai 2011 nach Art der Energieträger



1)Steinkohle und Braunkohle —2) Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. —3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Mai 2011

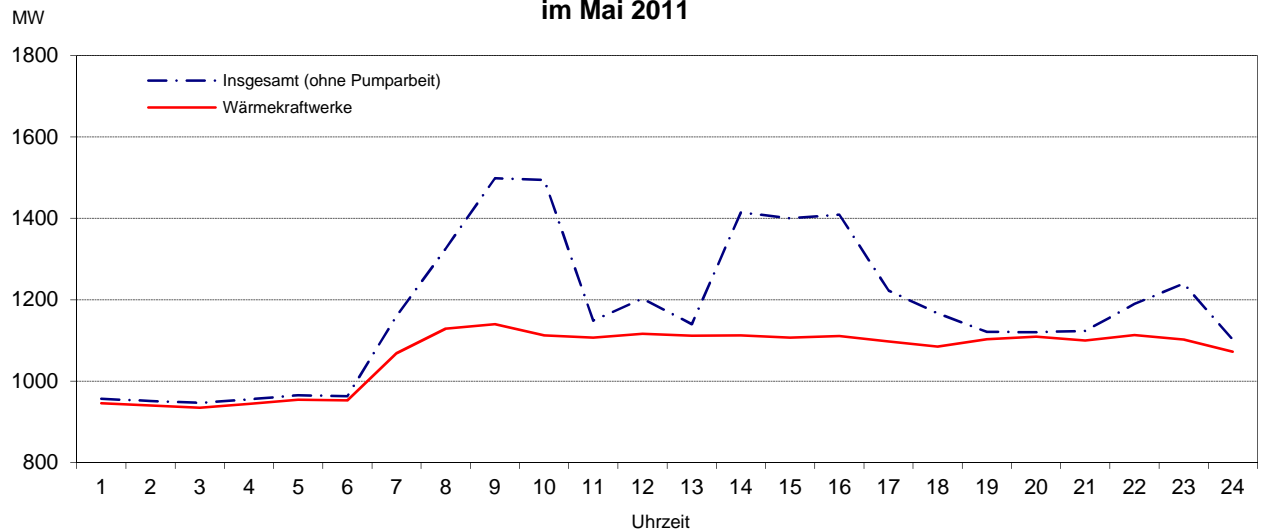
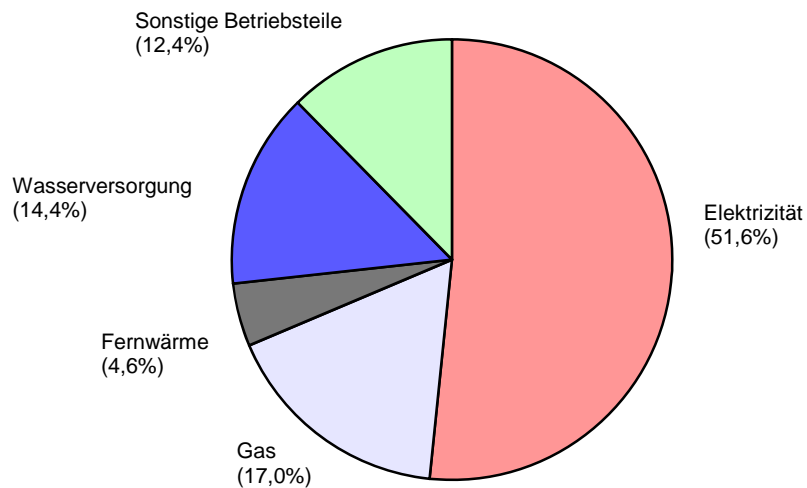


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Mai 2011 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Mai 2010 sowie im April und Mai 2011

Art der Angabe	Mai 2010 ³⁾	April 2011 ⁴⁾	Mai 2011 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Mai		
				Vormonat	Vorjahres- monat	2010 ³⁾	2011 ⁴⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	2 043 632	830 017	901 659	8,6	– 55,9	10 520 033	8 623 343	– 18,0
davon aus								
Wasserkraft	27 715	58 782	71 397	21,5	157,6	249 498	369 867	48,2
Wärmekraft	2 015 917	771 235	830 262	7,7	– 58,8	10 270 534	8 253 476	– 19,6
Eigenverbrauch	151 093	57 576	66 034	14,7	– 56,3	740 051	562 328	– 24,0
Nettostromerzeugung	1 892 539	772 441	835 625	8,2	– 55,8	9 779 982	8 061 014	– 17,6
davon aus								
Wasserkraft	27 390	58 474	70 921	21,3	158,9	246 778	367 347	48,9
Wärmekraft	1 865 149	713 967	764 704	7,1	– 59,0	9 533 204	7 693 667	– 19,3
davon aus								
Kernenergie	1 212 159	–	–	–	– 100,0	5 151 283	3 745 071	– 27,3
Steinkohle	358 197	455 546	477 390	4,8	33,3	2 629 166	2 386 174	– 9,2
Braunkohle	1 420	827	564	– 31,7	– 60,3	30 807	32 416	5,2
Erdgas	203 018	172 748	209 160	21,1	3,0	1 345 644	1 116 664	– 17,0
Diesellokraftstoff, Heizöl ¹⁾	3 053	1 268	1 423	12,3	– 53,4	19 467	10 990	– 43,5
Abfall (Hausmüll, Industrie)	59 510	56 399	59 102	4,8	– 0,7	217 810	279 907	28,5
anderen Erneuerbaren ²⁾	27 792	27 180	17 065	– 37,2	– 38,6	139 027	122 445	– 11,9
Stromeinspeisung von sonstigen Marktteilnehmern	254 638	305 073	321 853	5,5	26,4	1 133 806	1 369 214	20,8
Pumpstromverbrauch	15 408	57 783	73 086	26,5	374,3	198 283	355 023	79,0
Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz i n s g e s a m t	2 131 769	1 019 731	1 084 391	6,3	– 49,1	10 715 505	9 075 205	– 15,3

1) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 2) Deponiegas, Klärgas und sonstige erneuerbare Energieträger. — 3) Endgültige Ergebnisse. —

4) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im Mai 2011

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April		Anteil der KWK
				Insgesamt	darunter KWK	
	MWh		%	MWh		%
Nettostromerzeugung ¹⁾	835 625	203 702	24,4	8 061 014	1 476 629	18,3
davon aus						
Kohle	477 954	43 171	9,0	2 418 590	392 117	16,2
Erdgas	209 160	133 538	63,8	1 116 664	891 201	79,8
sonstiger Wärmeleistung	148 511	26 994	18,2	4 525 760	193 310	4,3
Nettowärmeerzeugung	488 797	432 281	88,4	3 763 929	3 422 362	90,9
davon aus						
Kohle	112 965	104 701	92,7	1 180 656	1 123 442	95,2
Erdgas	258 031	236 882	91,8	1 832 644	1 645 591	89,8
sonstiger Wärmeleistung	117 801	90 698	77,0	750 628	653 329	87,0

1) Aus Wärmeleistung.

3. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeherzeugung in Hessen im Mai 2010 sowie im April und Mai 2011 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung

Energieträger	Mengen- einheit	Mai 2010 ¹⁾	April 2011 ²⁾	Mai 2011 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Mai		
					Vormonat	Vorjahres- monat	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohle	t	41 155	35 579	28 334	– 20,4	– 31,2	297 338	250 631	– 15,7
Braunkohle	t	3 417	2 214	1 066	– 51,9	– 68,8	55 575	54 701	– 1,6
Heizöl leicht	t	47	20	18	– 13,8	– 62,7	1 304	1 204	– 7,6
Feste biogene Stoffe	t	20 212	20 522	16 933	– 17,5	– 16,2	110 373	93 657	– 15,1
Erdgas	1000 m ³	46 702	45 296	47 685	5,3	2,1	352 622	318 491	– 9,7
Deponiegas	1000 m ³	–	–	–	–	–	–	–	–
Abfall	t	64 836	69 832	58 568	– 16,1	– 9,7	287 809	357 028	24,1
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohle	t	116 516	142 539	161 184	13,1	38,3	825 113	737 258	– 10,6
Braunkohle	t	–	352	389	10,7	–	–	741	–
Heizöl leicht	t	710	345	350	1,5	– 50,7	4 381	2 340	– 46,6
Feste biogene Stoffe	t	9 197	11 026	2 056	– 81,4	– 77,6	41 396	45 854	10,8
Erdgas	1000 m ³	14 414	8 263	13 694	65,7	– 5,0	69 776	38 061	– 45,5
Deponiegas	1000 m ³	1 114	915	822	– 10,3	– 26,2	5 587	3 819	– 31,6
Abfall	t	70 910	56 941	80 846	42,0	14,0	243 666	272 283	11,7
ungekoppelte Wärmeerzeugung									
Steinkohle	t	747	1 042	765	– 26,6	2,4	11 916	9 496	– 20,3
Braunkohle	t	–	174	167	– 3,8	–	–	497	–
Heizöl leicht	t	42	15	21	34,1	– 51,5	760	647	– 14,8
Feste biogene Stoffe	t	1 985	–	–	–	– 100,0	5 350	179	– 96,7
Erdgas	1000 m ³	1 203	2 773	1 968	– 29,0	63,7	22 387	20 158	– 10,0
Deponiegas	1000 m ³	–	–	–	–	–	–	–	–
Abfall	t	9 207	8 221	12 932	57,3	40,5	62 294	67 545	8,4
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohle	t	158 417	179 160	190 283	6,2	20,1	1 134 367	997 385	– 12,1
Braunkohle	t	3 417	2 740	1 623	– 40,8	– 52,5	55 575	55 939	0,7
Heizöl leicht	t	800	381	389	2,0	– 51,4	6 445	4 192	– 35,0
Feste biogene Stoffe	t	31 394	31 548	18 988	– 39,8	– 39,5	157 119	139 690	– 11,1
Erdgas	1000 m ³	62 319	56 332	63 347	12,5	1,7	444 784	376 710	– 15,3
Deponiegas	1000 m ³	1 114	915	822	– 10,3	– 26,2	5 587	3 819	– 31,6
Abfall	t	144 952	134 994	152 346	12,9	5,1	593 769	696 855	17,4

1) Endgültige Ergebnisse. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

**4. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Mai 2011
nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)**

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstlast je Stunde	
	elektrisch		thermisch	elektrisch			
	brutto	netto		brutto	netto	brutto	netto
Wasserkraft	675,1	675,1	–	678,1	678,1	386,4	386,4
davon							
Pumpspeicher	620,0	620,0	–	623,0	623,0	357,8	357,8
Speicher	24,7	24,7	–	24,7	24,7	15,1	15,1
Laufwasser	30,4	30,4	–	30,4	30,4	13,6	13,6
Wärmekraft	5 937,9	5 578,5	2 760,8	2 282,3	2 135,2	1 315,0	1 214,5
davon							
Kernenergie	2 525,0	2 394,0	–	–	–	–	–
Steinkohle	2 014,1	1 868,8	1 504,7	1 052,8	970,9	911,0	843,3
Braunkohle	38,0	33,5	80,0	38,0	33,5	14,1	9,6
Erdgas	1 105,6	1 050,9	739,3	1 005,8	956,7	282,5	266,4
Heizöl/Dieselmkraftstoff	42,0	41,8	–	21,4	21,4	0,0	0,0
Abfall und Sonstige ²⁾	213,3	189,5	436,8	164,3	152,8	107,4	95,3
I n s g e s a m t	6 613,0	6 253,6	2 760,8	2 960,4	2 813,3	1 701,4	1 600,9

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

**5. Stromeinspeisung in das allgemeine Versorgungsnetz in Hessen 2003 bis 2009¹⁾
(in MWh)**

Energieträger	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Konventionelle Energieträger	357 259	496 844	471 126	477 555	384 382	275 261	395 160
Erneuerbare Energien	575 273	819 319	969 340	1 262 068	1 567 335	1 616 357	1 761 707
davon							
Wasserkraft	79 174	132 663	133 986	211 037	247 722	268 223	277 347
Windkraft	366 869	480 126	501 907	576 946	699 988	680 945	662 371
Photovoltaik	19 599	32 566	64 078	110 678	161 128	243 635	352 472
Deponiegas	80 884	78 981	78 332	73 352	66 910	54 005	50 046
Klärgas	7 462	10 220	9 516	10 791	13 803	32 904	42 890
Biogas	13 946	13 250	22 991	50 375	59 380	80 675	220 789
Feste Biomasse	2 432	66 886	152 767	216 671	296 142	224 177	98 814
Abfall (einschl. Klärschlamm)	3 319	4 150	4 500	4 634	6 123	5 108	8 666
Sonstige ²⁾	1 588	477	1 265	7 585	16 139	26 684	48 312
I n s g e s a m t	932 532	1 316 163	1 440 466	1 739 623	1 951 717	1 891 618	2 156 867

1) Hessische Netzbetreiber, einschl. Stromeinspeisung in den Bundesländern (länderübergreifendes Versorgungsnetz). Ab 2001 nur hessische Einspeiser. —

2) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Mai 2010 sowie im April und Mai 2011

Art der Angabe	Mai 2010	April 2011	Mai 2011	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Mai		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2010	2011	Zu- bzw. Abnahme (–) in %
Betriebe ¹⁾	106	112	112	0,0	5,7	107	111	3,7
Beschäftigte ¹⁾	15 877	16 061	16 084	0,1	1,3	15 838	16 042	1,3
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 036	8 324	8 303	– 0,3	3,3	8 018	8 302	3,5
Gasversorgung	2 592	2 723	2 736	0,5	5,6	2 572	2 712	5,5
Fernwärmeversorgung	721	722	745	3,2	3,3	738	726	– 1,5
Wasserversorgung	2 488	2 311	2 310	– 0,0	– 7,2	2 477	2 322	– 6,3
sonstige Betriebsteile	2 040	1 981	1 990	0,5	– 2,5	2 034	1 980	– 2,6
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	1 859,2	1 859,8	2 227,4	19,8	19,8	9 981,8	10 484,8	5,0
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro)	61 375,0	65 228,2	63 902,2	– 2,0	4,1	309 226,0	319 609,2	3,4

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

7. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2010 und 2011 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser
					Euro			
2010								
Januar	123,4	132,7	131,3	121,7	3 832,0	4 992,5	4 594,2	3 201,7
Februar	123,8	135,3	130,8	122,0	4 003,0	5 228,5	4 610,9	3 177,7
März	141,0	150,1	142,4	139,9	3 661,7	5 070,6	4 568,5	3 166,7
April	122,5	133,0	130,0	124,1	4 078,6	5 239,6	4 649,3	3 298,7
Mai	116,1	126,5	126,9	117,7	3 810,0	5 011,3	4 894,0	3 411,5
Juni	125,8	138,1	128,0	128,4	4 293,0	5 763,3	5 734,8	3 407,2
Juli	120,6	130,5	113,2	122,6	3 959,6	7 027,7	4 749,6	3 558,7
August	124,0	133,6	126,4	124,5	3 803,2	5 228,6	4 764,1	3 263,3
September	129,0	143,1	132,7	128,8	3 748,6	5 164,9	4 748,8	3 266,1
Oktober	122,9	134,7	131,6	122,4	3 983,0	5 184,5	4 907,2	3 263,3
November	135,7	146,8	141,9	135,7	5 722,6	6 414,2	5 004,0	5 832,3
Dezember	115,2	127,6	125,8	112,3	3 876,1	5 357,2	4 995,0	3 447,7
2011								
Januar	130,0	138,3	138,9	125,7	3 940,3	5 124,7	4 606,6	3 528,3
Februar	126,1	134,9	133,0	126,6	4 104,6	4 549,6	4 383,7	3 308,9
März	140,6	150,1	146,3	140,3	3 817,4	4 721,4	4 353,9	3 361,8
April	114,5	124,0	124,1	118,9	4 057,6	5 084,9	4 380,6	3 413,7
Mai	137,9	146,3	141,3	137,7	3 959,1	4 814,4	4 568,3	3 374,3